

Presseinformation

DEKRA Sicherheitstipps zur Grillsaison rund um Gasflaschen

Flüssiggas: die unsichtbare Gefahr

- Gefährliche Eigenschaft: Gas ist schwerer als Luft
- Transport nur mit Schutzkappe und geschlossenem Ventil
- Gasflaschen nicht in Keller oder Garage lagern

DEKRA e.V.
Unternehmens-
kommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Die Grillsaison startet, und Gasgrills sind im Trend. Die Experten von DEKRA warnen allerdings vor sorglosem Umgang mit Flüssiggasflaschen. Poröse Leitungen, verschlissene Dichtungen, falsche Lagerung, Beschädigungen beim Transport oder falsche Montage können zu Gasaustritt führen und Vergiftungen, Brände oder Explosionen auslösen.

Tritt Propan- und Butangas aus Gasflaschen aus, so ist dies häufig nicht sofort zu bemerken. „Diese Gase sind schwerer als Luft und sammeln sich beim Austritt aus einer undichten Gasflasche bei Fahrzeugen im Fuß- oder Kofferraum“, erklärt Peter Groth, Experte bei DEKRA. „Mischen sie sich mit Luft, genügt meist ein Funke, um eine Verpuffung oder Explosion auszulösen.“

Aus dem gleichen Grund dürfen Gasflaschen nicht unterhalb des Erdniveaus, etwa in einem Keller, gelagert werden. Tritt schleichend Gas aus, kann es sich über einen längeren Zeitraum am Boden sammeln und zur Gefahr werden. Auch andere unbelüftete Räume wie etwa Garagen sind als Lagerort ungeeignet. „Gasflaschen müssen immer an einem gut belüfteten, schattigen Ort fern von Zündquellen aufbewahrt werden. Im Auto dürfen Gasflaschen über längere Zeit schon gar nicht gelagert werden“, so der Experte.

Beim Transport muss laut Straßenverkehrsrecht das Ventil fest verschlossen und die Schutzkappe angebracht sein. „Außerdem muss die Gasflasche für die Fahrt, zum Beispiel mit Spanngurten, gut gesichert werden, damit sie bei Bremsmanövern oder Kurvenfahrten nicht verrutschen kann“, erklärt Groth.

Wer nach der Winterpause seinen Gasgrill wieder in Betrieb nimmt, sollte vor allem bei älteren Geräten auf verschlissene Dichtungen, poröse Schläuche und den festen Sitz des Ventils achten. Viele Unfälle gehen nach Beobachtung der Sachverständigen auf Fehler beim Anschließen und auf Wartungsmängel zurück. Unerlässlich ist ein Blick in die Bedienungsanleitung des Herstellers, um Fehlerquellen auszuschalten und sich die Abfolge der einzelnen Schritte klar zu machen.

Datum Stuttgart, 06.04.2018 / Nr. 035
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

Vor dem Anschließen muss das Ventil geschlossen sein, außerdem muss der Benutzer prüfen, ob die Gummidichtung am Druckregler vorhanden und intakt ist. Wichtig: Beim Anschluss des Druckreglers ist zu beachten, dass es sich um ein Linksgewinde handelt, das gegen den Uhrzeigersinn schließt. Hier heißt es: niemals Gewalt anwenden! „Stellt man dort Mängel fest, sollte man diese auf keinen Fall selbst reparieren, sondern einen Fachmann zu Rate ziehen“, empfiehlt der Experte von DEKRA.

Nach Gebrauch muss das Ventil einer Gasflasche immer gut verschlossen werden. Auch bei leeren Gasflaschen sollte das Ventil immer geschlossen bleiben, da sich meist noch Gasreste in der Flasche befinden.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 43.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.